

Chromglanz und Benzingeruch

Zweites Motorradtreffen am Großen Meer lockte mehr als 500 Biker an

Von Helmut Vortanz

Südbrookmerland. Am Großen Meer war man am Sonntag nicht nur geblendet vom blitzenden Chrom an den Maschinen, sondern auch betäubt vom Lärm dröhnender Motoren: Beim Höhepunkt des zweiten Motorradtreffens, zu dem die Südbrookmerland Touristik eingeladen hatte, waren rund 500 Biker mit von der Partie.

Es war ein Tag, wie ihn sich die Motorradfreunde nur wünschen konnten, mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen schon am Morgen. Früh wurde das ansonsten so beschauliche Bedekaspiel aus seiner sonntäglichen Ruhe gerissen. Der Parkplatz beim Haus am Meer füllte sich zusehends mit schweren Maschinen und Fahrern, die sich mit Freunden verabredet hatten und mit Gleichgesinnten Benzingsprache führen wollten. Auch viele interessierte Zweiradfreunde aus der Umgebung wurden am Vormittag von den unterschiedlichen Marken und Typen in den Bann gezogen.

Wahre Prunkstücke waren zu sehen, darunter mehrere Honda Goldwing, verschiedene Modelle der Kultmarke Harley Davidson und gleich mehrere Maschinen der Marke Triumph, die in unserer Region wegen eines fehlenden Vertriebs eher selten zu bewundern sind. Eine davon wurde von Carin Feininger gefahren, die mit der Gruppe „North Sea Coast Biker“ angereist war. „Die 2300er ist ein wunderbarer Cruiser, der auch von einer Frau sehr gut zu fahren ist“, sagte die eher zierliche Mittfünfzigerin, nachdem sie ihre Fachsimpelei mit den männlichen Kollegen kurz unterbrochen hatte.

Eine Besonderheit unter den Motorrädern war die zu einem dreirädrigen Trike umgebaute Suzuki Intruder 800 von Karl und Ortrud Niebuhr aus Moorhusen.

Dieses Gefährt ist entschieden kompakter als die schon lange bekannten Dreiräder.



Andrea und Jürgen Hoogstraat hielten vor dem Haus am Meer einen speziellen Biker-Gottesdienst.

Fotos: Vortanz



Carin Feininger präsentierte ihre Triumph.

Bevor die Biker ihre Motorräder zum Korso starten konnten, wurde auf dem Platz vor dem Haus am Meer noch einiges geboten. Wer wollte, konnte am Motorrad-Gottesdienst teilnehmen, bei dem die Pastoren Andrea Düring-Hoogstraat und Jürgen Hoogstraat aus Victorbur gewohnt locker predigten.

Musikalisch sorgte die Gruppe „Kreuz & Quer“ aus Holtrop mit modernen Kirchenliedern und Popsongs für Unterstützung. Auch wurde das Angebot der Typi-

sierung beim Verein Leukin von Bikern und Gästen gut angenommen. Wie Helmut Jacobs von Leukin auf ON-Nachfrage sagte, hatten sich bis zum frühen Nachmittag 27 Personen typisieren lassen. Da jede Unterstützung hilft, Menschenleben zu retten, sei man mit dem Ergebnis durchaus zufrieden.

Gespant waren alle Beteiligten auf die Übergabe der Pokale, die von verschiedenen Gewerbetreibenden und dem Veranstalter gesponsert wurden. Mit 84 Jahren konn-



Gerhard Basse aus Ost-Victorbur hatte das älteste Motorrad.

te Kielmann Redenius den Pokal für den ältesten aktiven Teilnehmer in Empfang nehmen. Die ältesten Fahrerinnen aus Norden und Aurich gehörten auch schon der Ü50-Generation an. Jüngster Beifahrer war mit sechs Jahren Tom, der Enkel von Carin Feininger. Sie konnte mit ihren Küstenbikern auch den Pokal für die größte Gruppe in Empfang nehmen. Ebenso wie der Fahrer mit der weitesten Anreise, Andreas Raschel war immerhin aus dem rund 310 Kilometer entfer-

ten Viersen gekommen. Die älteste Maschine gehörte Gerhard Basse aus Ost-Victorbur. Die IZH von 1956 ist ein russischer DKW-Nachbau, die der gelernte KFZ-Meister selbst restauriert hat. Nach dem Eintreffen des Schirmherrn, Landrat Harm-Uwe Weber, setzte sich der Korso mit Polizeibegleitung in Bewegung. Die 31 Kilometer lange Strecke führte auf einem Rundkurs durch die Gemeinde Südbrookmerland und anschließend wieder zurück zum Großen Meer.